

## Mehr Stellen beantragt

**Zug** Der Grosse Kirchgemeinderat der Reformierten Kirche des Kantons Zug tagt am kommenden Montag um 16 Uhr im Kantonsratssaal. Neben vier Vorlagen unter anderem zur Heizung im Kirchenzentrum oder der Triangel Beratung entscheidet das Parlament auch über das Budget 2020. Zudem wird der Rahmenstellenplan 2018–2021 beraten. Darin beantragt der Kirchenrat eine Rahmenerweiterung um 110 Stellenprozente auf insgesamt 6035 Stellenprozente. (mua)

## Lesebühne startet neue Saison

**Kabarett** Die «Satz & Pfeffer-Lesebühne» im «Oswalds Eleven» an der Oswaldsgasse 11 startet in die neue Saison. Die erste Vorleseshow findet am **11. November** um 20 Uhr statt. Unter anderem sind Bänz Friedli, Träger des Kabarettpreises «Salzburger Stier», und der Schauspieler Stefan Uehlinger mit dabei. (fg)

## Galerie schliesst ihre Pforten

**Zug** Der Künstler Alois Rasser blickt mit einer Schlussausstellung in der Galerie für Gebrauchskunst «Das da» auf seine Arbeit zurück. Rassers Kunstwerke bestehen aus gefundenen Materialien und Gegenständen, die er neu zusammenfügt. Die Vernissage zur Ausstellung findet am **9. November** um 14 Uhr statt, die Ausstellung endet dann am 15. Dezember mit der Schliessung der Galerie an der Unteraltstadt 16. (fg)

## Stau nach Auffahrunfall

**Hünenberg** Wegen mangelnder Aufmerksamkeit am Steuer ist es auf der Autobahn A4 zwischen Lindenham und der Verzweigung Rütihof zu einem Auffahrunfall mit drei beteiligten Autos gekommen. Verletzt wurde niemand. Am Auto des Unfallverursachers entstand laut Polizeiangaben Totalschaden. Die Kollision führte im Bereich der Unfallstelle zu Behinderungen im Feierabendverkehr. (zim)

# Die neue Heimat kennen lernen

Die Fachstelle Migration Zug (FMZ) rief das Host-Programm für Einwanderer ins Leben. Ein Beispiel.



Ravinder Singh und Christina Spiess aus Oberwil treffen sich auf dem Biohof Zug.

Bild: Cornelia Bisch (5. November 2019)

### Cornelia Bisch

Fröhlich schwatzend, als wären sie bereits alte Freunde, kommen Christina Spiess und Ravinder Singh zum Treffpunkt beim Biohof Zug. «Das ist der Ort, an dem wir uns kennen gelernt haben», erzählt die 49-jährige Oberwilerin. Der 50-jährige Londoner indischer Herkunft nickt lachend, obwohl er noch nicht allzu viel Deutsch versteht. «For Brunch», ergänzt er. Zum Glück ist Spiess Englischlehrerin und hat keinerlei Verständigungsprobleme. Einen Deutschkurs zu besuchen, hat sich Singh jedoch für Anfang nächsten Jahres vorgenommen.

Er ist im März von London nach Oberwil gezogen und war bereits einige Monate im Land, als er durch das Host-Programm der Fachstelle Migration Zug (siehe Kasten) an Spiess vermittelt wurde. «Ich musste ihm deshalb kaum helfen mit Informationen über diverse Ämter oder die hiesige Abfallbewirtschaftung», erzählt sie. Er habe das alles gegoogelt. Das sei über-

haupt kein Problem gewesen, winkt der weltgewandte Londoner ab. Diese Form von Hilfestellung ist neben dem Kennenlernen der neuen Heimat ein weiterer, wichtiger Teil des Host-Programms. Nicht alle Einwanderer finden sich nämlich so spielend zurecht wie Ravinder Singh.

### Dieselben Interessen

«Ich hatte fast erwartet, die FMZ würde mir eine Familie mit Kindern zuweisen, damit ich sie in der Schule unterstützen könnte», erzählt die Primarlehrerin. Mit ihrem jetzigen Tandem-Partner ist sie jedoch mehr als glücklich. «Wir sind im gleichen Alter, haben dieselben Hobbys und verstehen uns bestens», stellt sie fest. Auf gemeinsame Interessen wird bei der Vermittlung besonders geachtet. Beide Parteien füllen einen Fragebogen aus, mit dessen Hilfe die Partner ausgesucht werden. «Wir mögen beide Sport und haben deshalb eine Wanderung auf den Zugerberg und

eine Radtour rund um den Zugersee unternommen», berichtet Spiess. Als Krönung lud Singh sie und ihre ganze Familie zu einem selbstgekochten indischen Essen ein.

### Eine Stadt, die Fremde willkommen heisst

Der Programm-Manager, der bei der UBS in Zürich arbeitet, fand rasch heraus, wo sich die Läden mit indischen Lebensmitteln in seiner Umgebung befinden. Er ist ein offener, neugieriger Zeitgenosse. «In Zug finden sehr viele interessante Veranstaltungen statt», findet Singh. Er sei bereits an der Zuger Messe gewesen und habe an verschiedenen Kulturveranstaltungen teilgenommen. «Ich war auf dem Mittelaltermarkt und am Chröpfelimeh», sagt er mit einem stolzen, breiten Grinsen, nachdem es ihm gelungen ist, den für nicht Einheimische im Grunde unaussprechlichen Zungenbrecher immerhin so klar über die Lippen zu bringen, dass Christina Spiess ihn versteht. Es gefalle ihm ganz wun-

derbar hier in Oberwil und Zug, fährt Singh fort. «Es ist eine kleine, hübsche, freundliche Stadt, die Fremde willkommen heisst.» Freunde hätten ihm die kleine Gemeinde am Zugersee empfohlen. Er wolle nun für immer in der Schweiz bleiben und hoffe, dass auch seine beiden erwachsenen Söhne ihm folgen würden.

### Erstes «Blind Date»

Christina Spiess erfuhr aus den Medien vom Host-Programm und entschloss sich sofort dazu, selbst teilzunehmen. «Ich bin sehr neugierig und menschenfreundlich», betont sie und ergänzt mit einem Augenzwinkern: «In meinem Alter gibt es nicht mehr so viele erste Male. Dies hier war mein erstes «Blind Date».» Einen Menschen aus einer anderen Kultur kennen zu lernen und dabei ihre Sprachkenntnisse zu verbessern, habe sie gereizt. «Es war sehr spannend. Ravi hat Dinge gesehen, die ich so noch nie wahrgenommen habe.» Er habe ihr quasi

### 68 Hosts und 54 Einwanderer

Seit dem 1. Juni läuft das Host-Programm der Fachstelle Migration Zug. Laut Auskunft der Verantwortlichen haben sich bisher 68 Personen als Host zur Verfügung gestellt. Sie alle wohnen schon lange im Kanton Zug und sind entweder Schweizerinnen und Schweizer oder selbst vor langer Zeit eingewanderte, die inzwischen gut integriert sind. Auf der Seite der Neuzugezogenen haben sich 54 Personen gemeldet. Sie stammen aus Europa, Russland, Pakistan, Südafrika, Lateinamerika, dem Mittleren und Fernen Osten.

Auf die jeweiligen Interessengebiete abgestimmt, wurden bisher 50 Paare vermittelt. Sie hätten Stadttouren unternommen, Minigolf gespielt, ein Schwimmbad, Restaurants, die 1.-August-Feier oder den Esaf-Gabentempel besucht, schreibt die Fachstelle Migration Zug. Die Rückmeldungen seien durchweg positiv gewesen. (cb)

### Hinweis

Infos und Anmeldung unter: [www.fmzug.ch](http://www.fmzug.ch)

ANZEIGE

## Die Zuger Ständeräte

**Peter Hegglin**, CVP, Ständerat seit 2015  
**Joachim Eder**, FDP, Ständerat, 2011–2019  
**Peter Bieri**, CVP, Ständerat 1995–2015, Ständeratspräsident 2006/07  
**Rolf Schweiger**, FDP, Ständerat, 1999–2011  
**Andreas Iten**, FDP, Ständerat 1986–1998  
**Othmar Andermatt**, FDP, Ständerat 1971–1986

Wir wählen  
**Matthias Michel**  
 in den Ständerat –  
 aus Überzeugung  
 und Erfahrung.

